



UMFRAGE UNTER DEN BETRIEBSRÄTEN DER WINDINDUSTRIE

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DER
UMFRAGE IM JAHR 2024

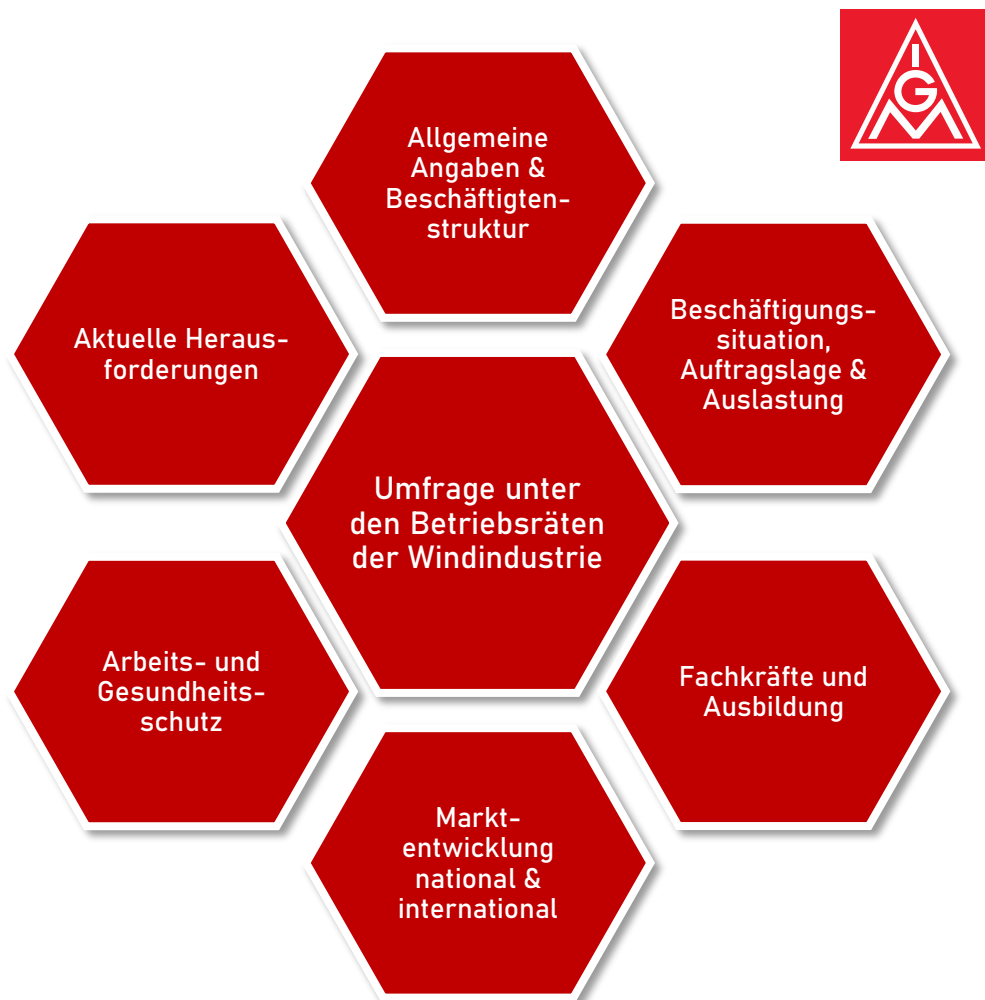


Themen und Sample der Befragung

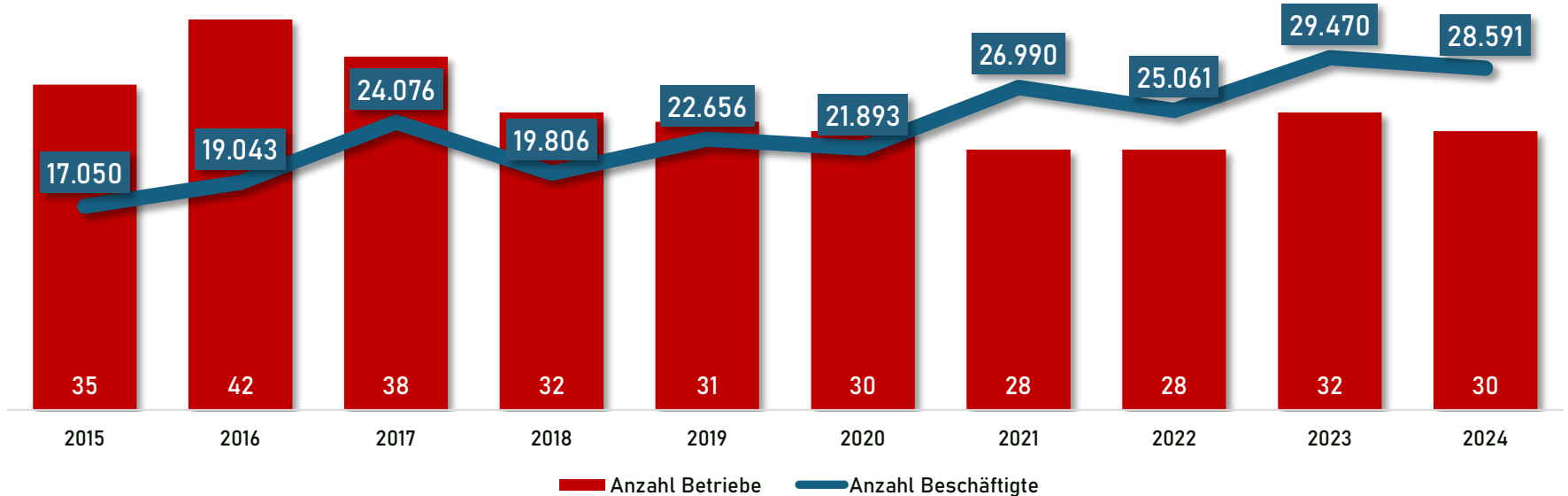
THEMENFELDER

Ziele der Umfrage

- ▶ Ermittlung von Daten und Informationen z.B. zur aktuellen Beschäftigungssituation, zu Ausbildung, Leiharbeit, Werkverträgen, Marktentwicklung etc.
- ▶ Identifikation wichtiger betrieblicher und branchenspezifischer Themen, Trends und Problemlagen.



- ▶ An der Befragung im Jahr 2024 haben sich insgesamt 30 Betriebe beteiligt, die zusammen 28.591 Beschäftigte repräsentieren.

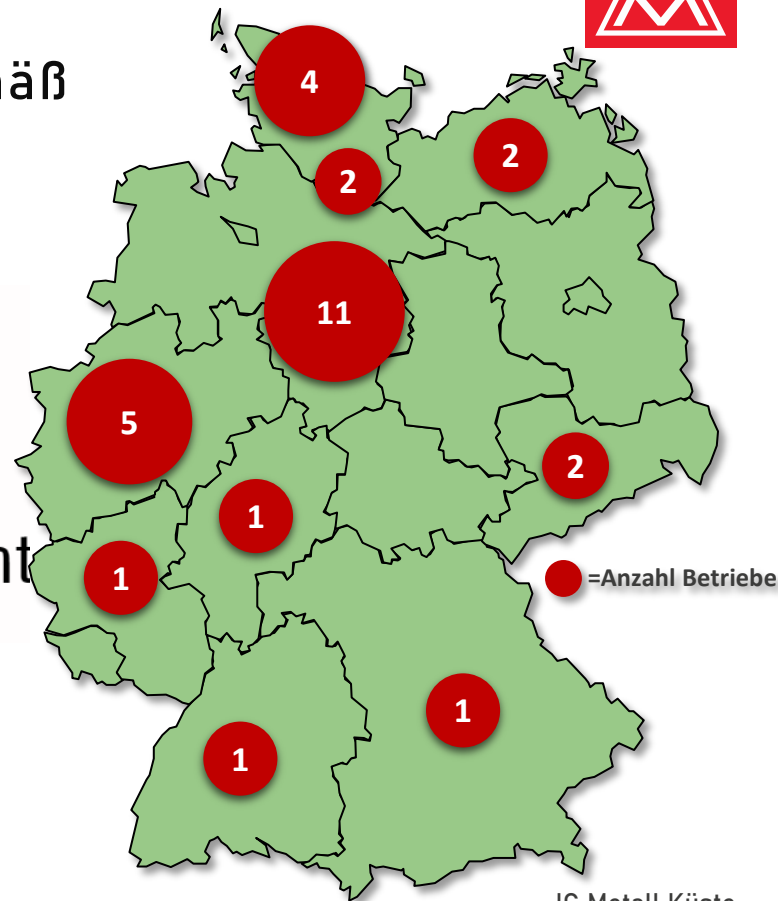


DAS SAMPLE

Schwerpunkt der Branche liegt naturgemäß
im Norden



Gondeln/Generatoren
Elektrokomponenten
Getriebe/Walzlager
Rotorblätter
Service/Wartung
Türme/Segmente Fundamente
Projektentwicklung/Projektmanagement
Turbinen/WKA

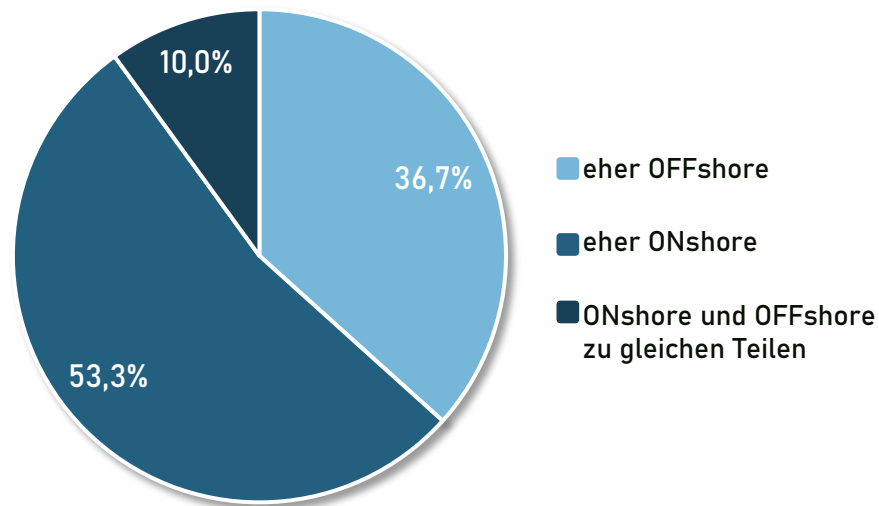


DAS SAMPLE



Onshore-Betriebe dominieren im Sample Beschäftigte arbeiten überwiegend in konzerngebundenen Betrieben

- ▶ Über 50 Prozent der Betriebe gehören eher dem Onshore-Bereich an.
- ▶ 25 Betriebe erzielen mindestens 50 Prozent ihres Umsatzes im Wind-Bereich – davon generieren 20 Betriebe ihren gesamten Umsatz durch die Windenergie.
- ▶ 70 Prozent der Betriebe im Sample gehören einem Konzern an. Zwei Drittel der erfassten Beschäftigten sind dabei in den vier größten Konzernen beschäftigt.

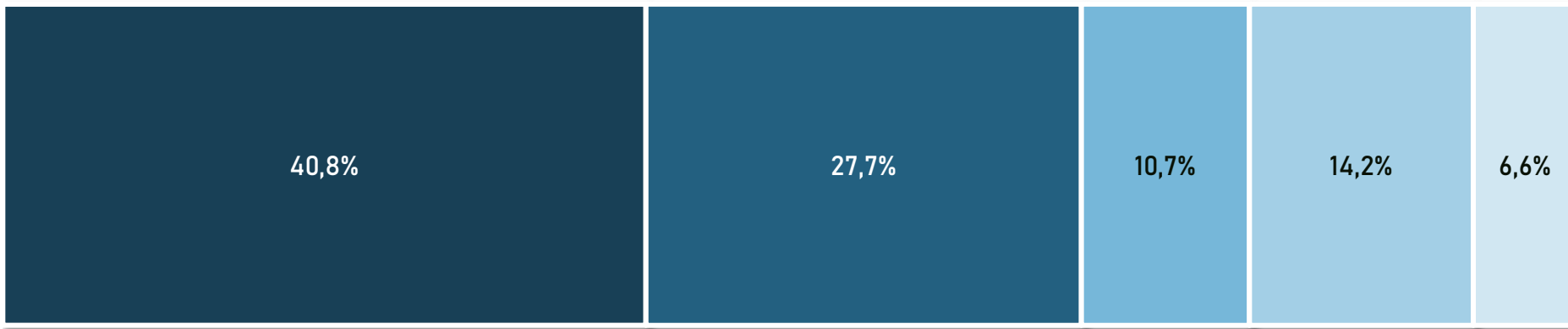


DAS SAMPLE



Zwei Drittel der Beschäftigten in Produktion und Service tätig

■ Produktion ■ Service ■ Engineering ■ Verwaltung ■ Projektmanagement

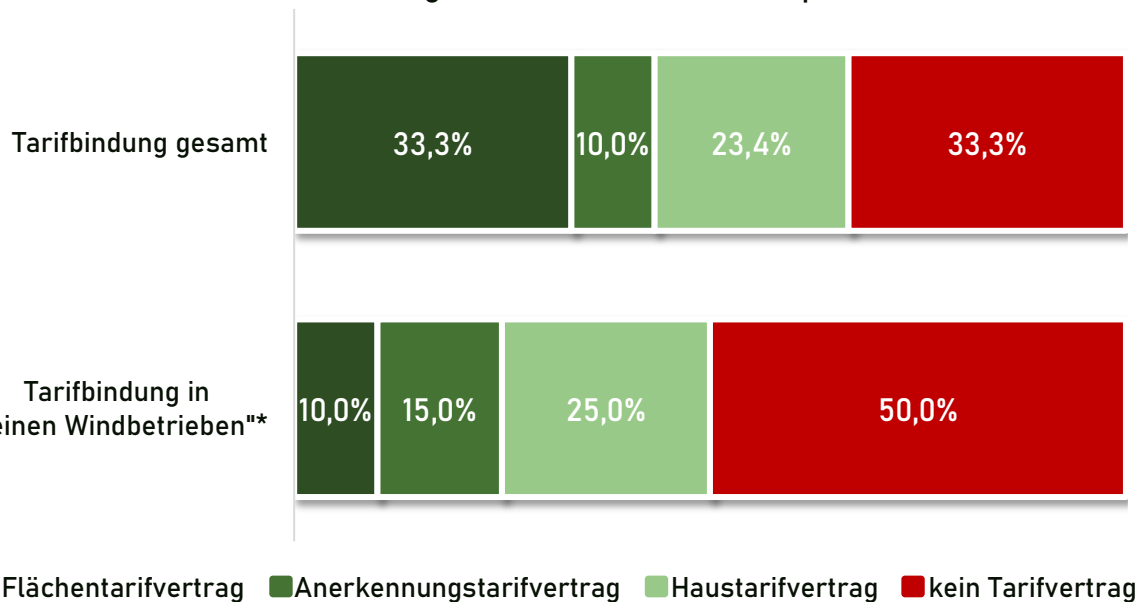


DAS SAMPLE

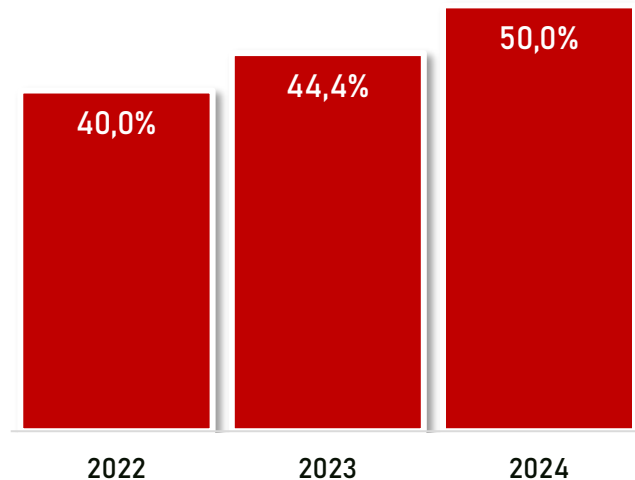


Tarifbindung in „reinen Windbetrieben“ gestiegen

Tarifbindung in den Betrieben im Sample



„Reine Windbetriebe“ mit Tarifbindung im Sample (2022-2024)



* Betriebe, die 100 Prozent ihres Umsatzes im Wind-Bereich generieren

Umfrage unter den Betriebsräten der Windindustrie 2024

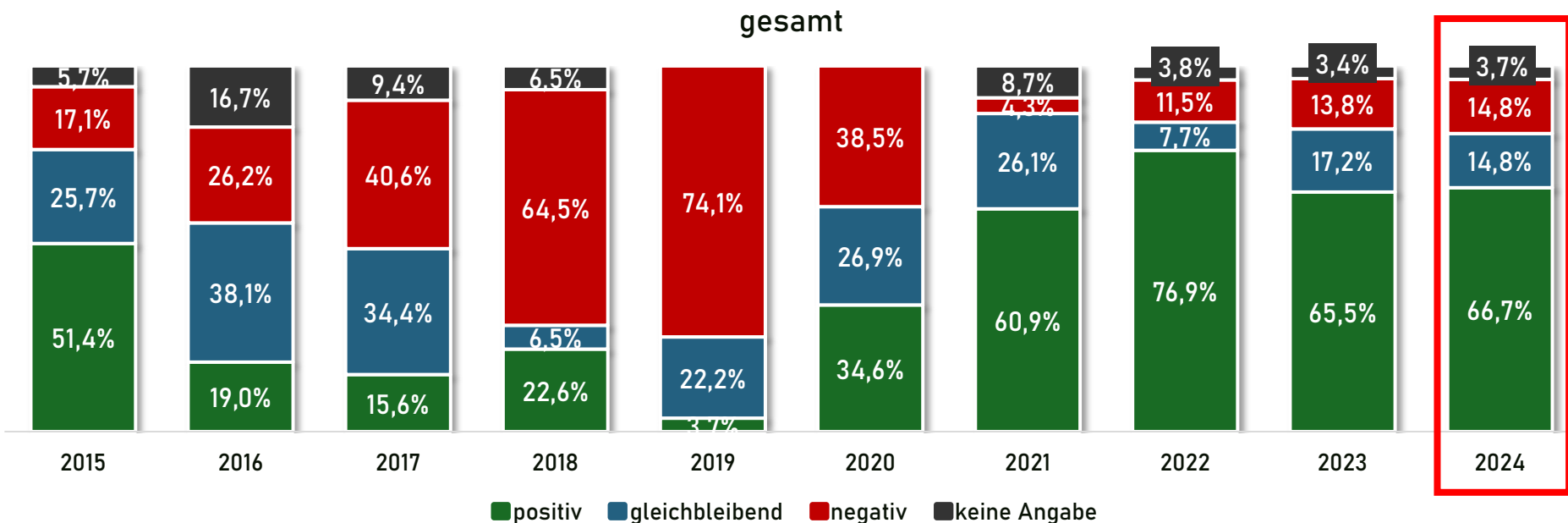


Einschätzungen zur Marktentwicklung

EINSCHÄTZUNGEN ZUR MARKT- ENTWICKLUNG IM JAHRESVERGLEICH



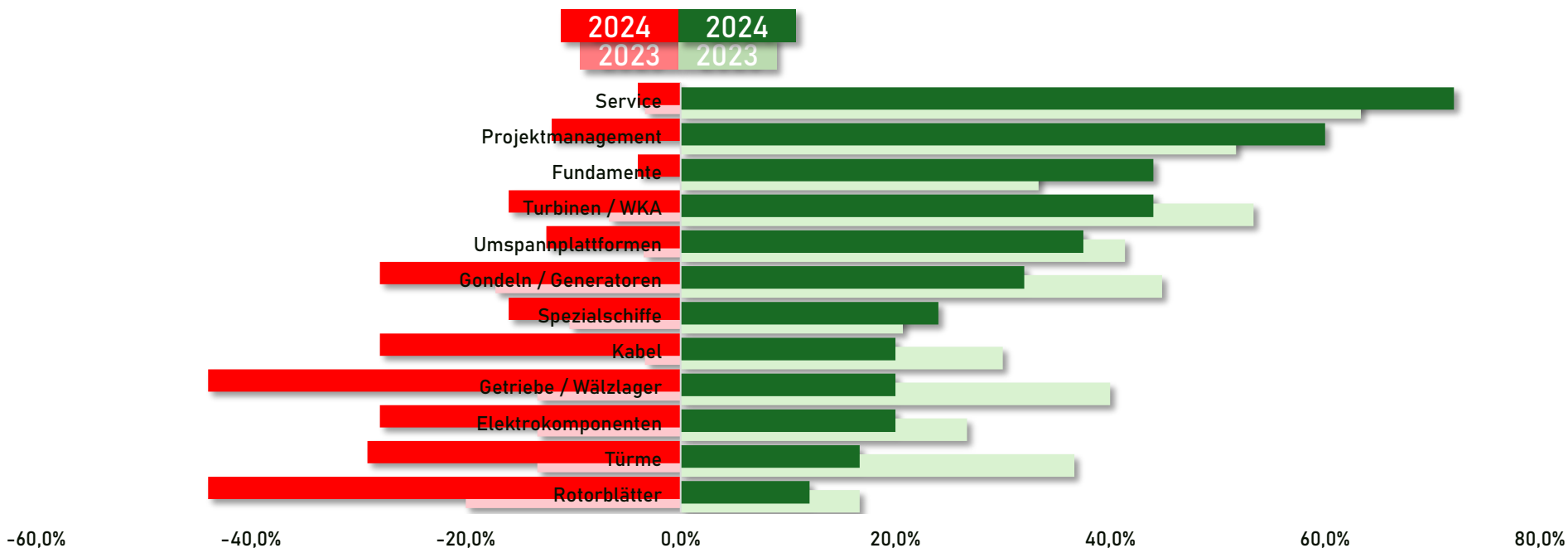
Großteil der Betriebsräte blickt weiter positiv in die Zukunft



EINSCHÄTZUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DER WINDINDUSTRIE IN DEUTSCHLAND



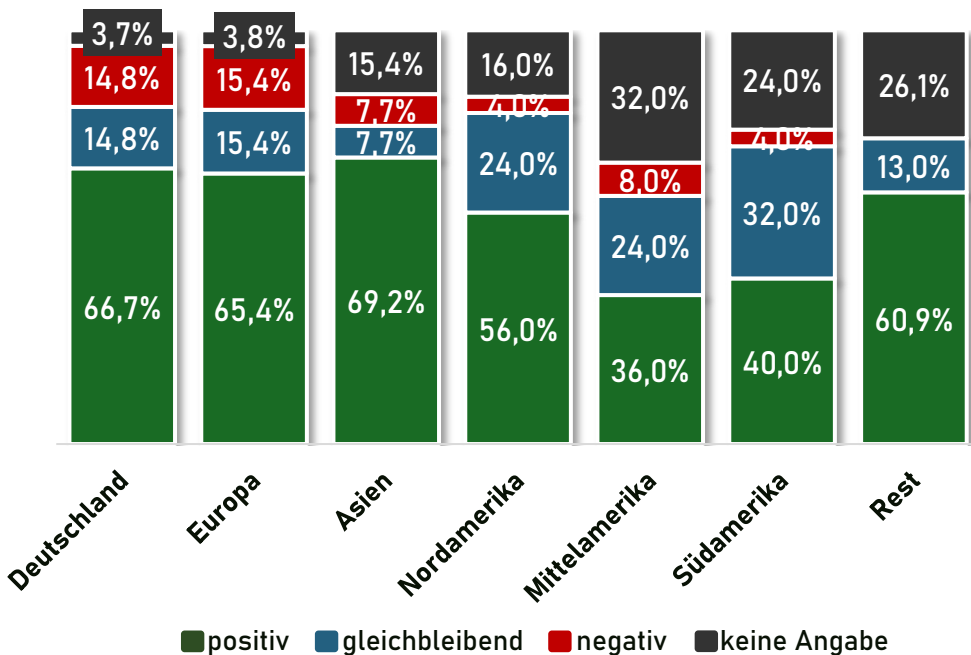
Positive Entwicklung v.a. im Service und Projektmanagement erwartet



INTERNATIONALE MÄRKTE



Einschätzungen zum deutschen Markt im internationalen Vergleich weiter positiv



Hauptabsatzmärkte





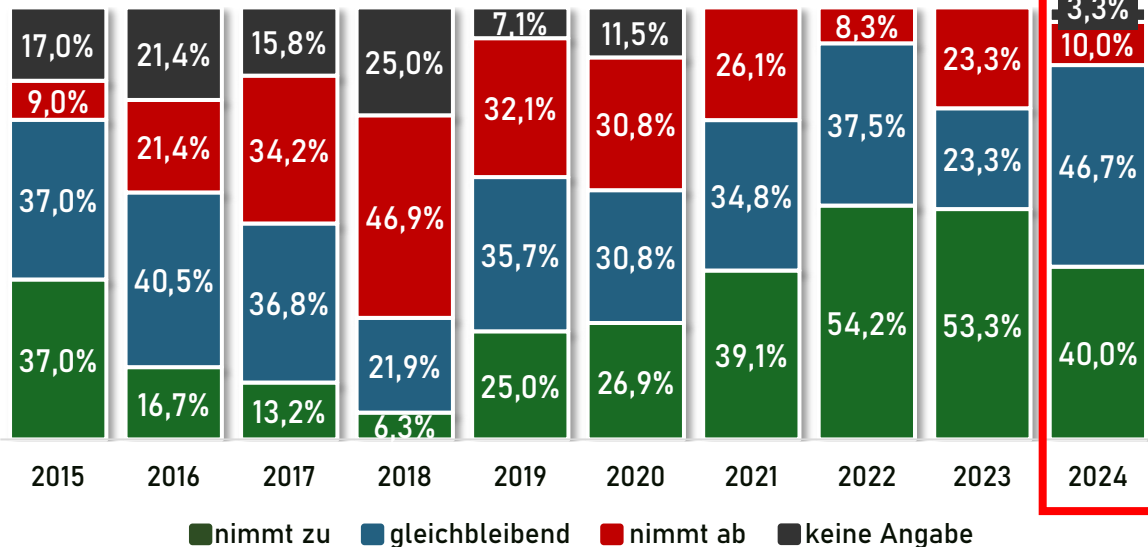
Situation in den Betrieben

AUFTRAGSLAGE UND AUSLASTUNG

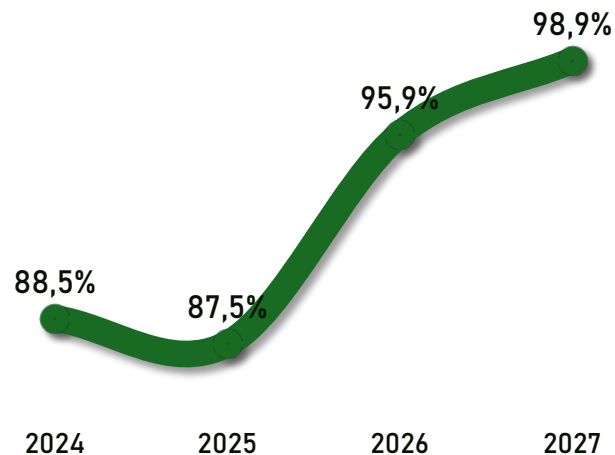


Einschätzung zur Entwicklung der Auftragslage etwas verhaltener als in den Vorjahren – Auslastung soll ab 2026 ansteigen

Einschätzungen zur Entwicklung der Auftragslage

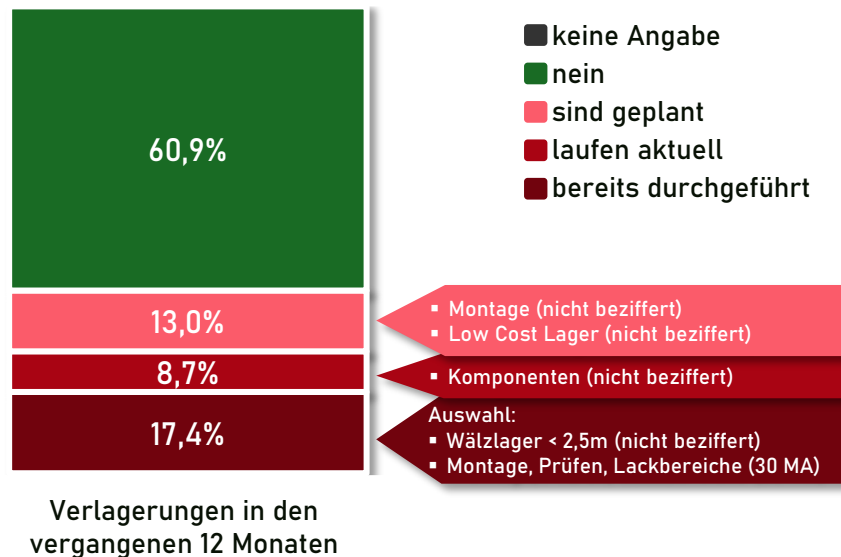
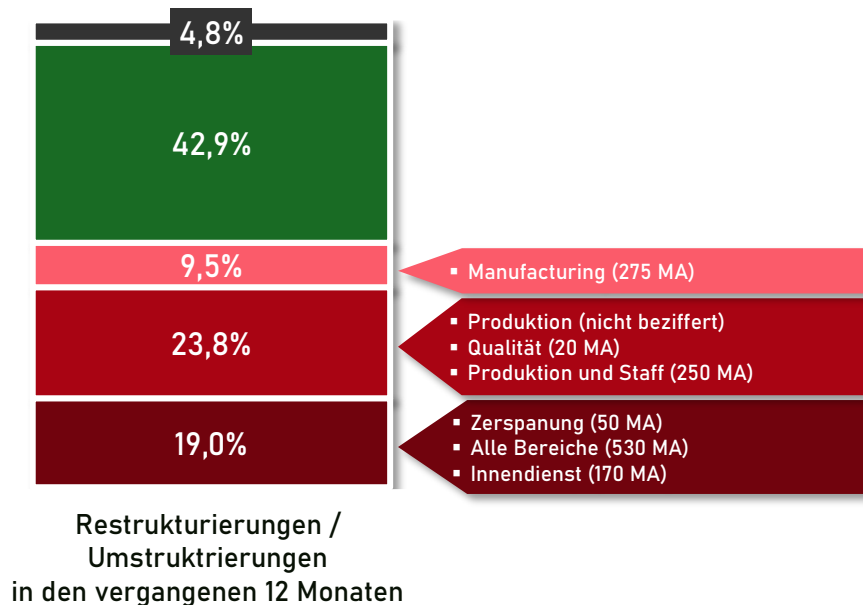


Einschätzungen zur Entwicklung der Auslastung



VERLAGERUNGEN UND RESTRUKTURIERUNGEN

Branche im Umbruch: Restrukturierungen und Verlagerungen in vielen Betrieben

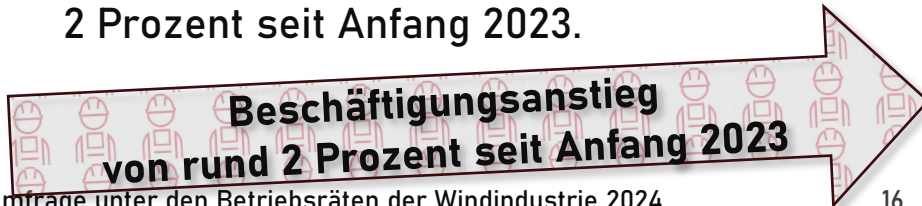


BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG SEIT ANFANG 2023



Leichter Beschäftigungsanstieg – Teile der Branche aber weiter im Krisenmodus

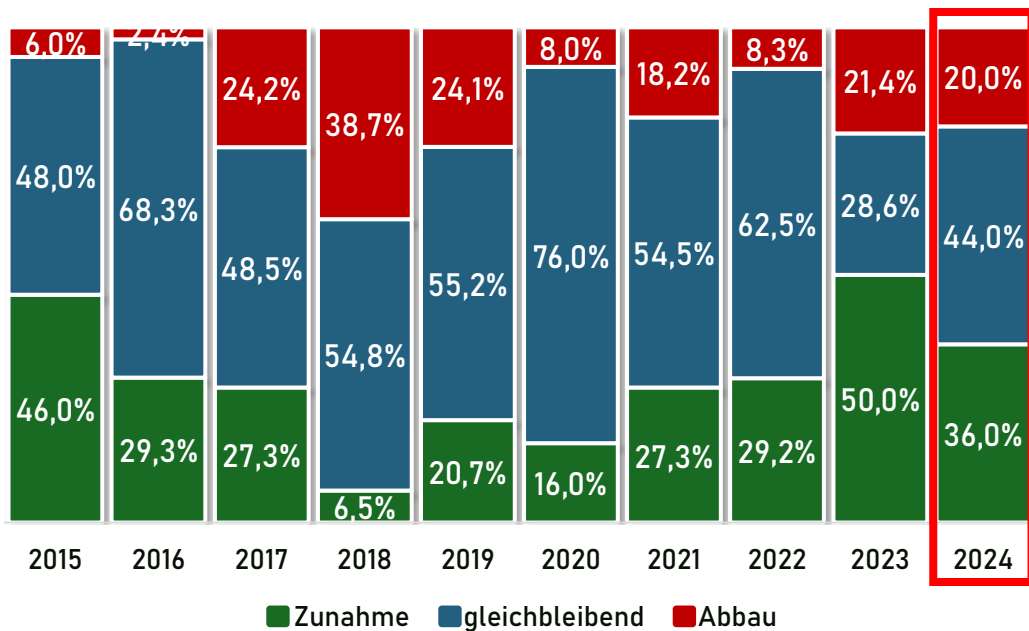
- ▶ 70 Prozent der Betriebe im Sample haben seit Anfang 2023 Personal eingestellt – in Summe rund 1.750 Beschäftigte.
- ▶ Gleichzeitig wurde in rund jedem vierten Betrieb Personal abgebaut – zusammengekommen gingen knapp 1.000 Arbeitsplätze verloren.
- ▶ Im Saldo entspricht dies in den Betrieben im Sample einem Beschäftigungsanstieg von rund 2 Prozent seit Anfang 2023.



ERWARTETE BESCHÄFTIGUNGS- ENTWICKLUNG BIS ENDE 2024



In Summe ist von einem Beschäftigungsanstieg auszugehen

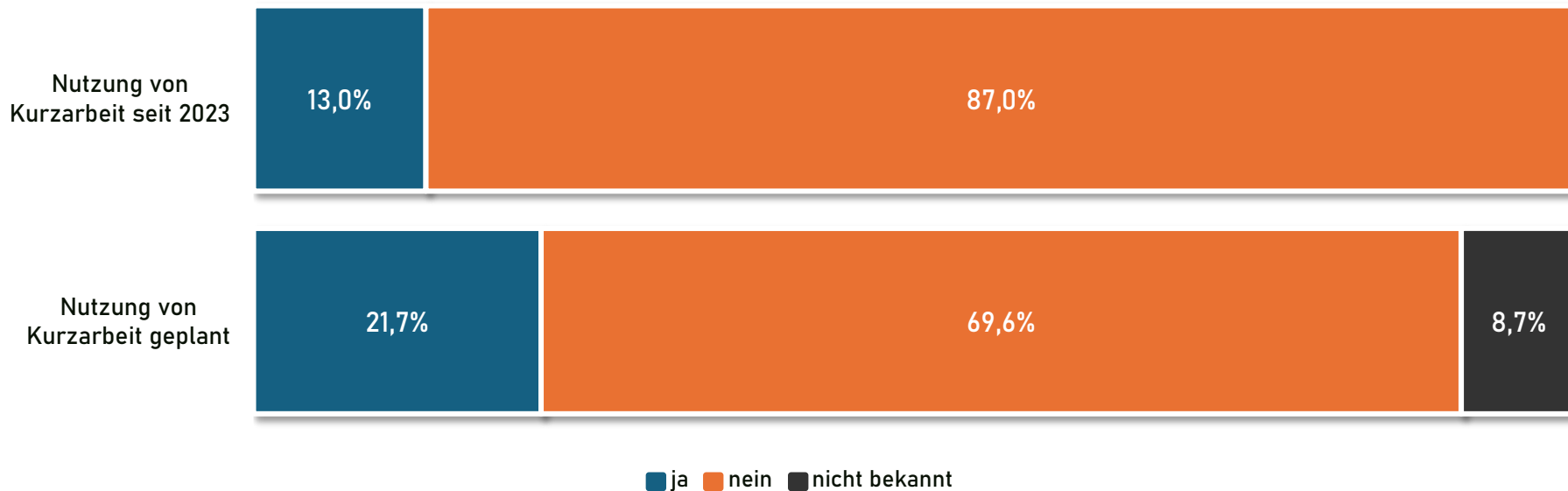


- ▶ In jedem dritten Betrieb soll die Beschäftigung bis Ende 2024 ansteigen – in Summe um fast 1.000 Arbeitsplätze.
- ▶ Ein Beschäftigungszuwachs ist dabei v.a. in Servicebetrieben zu erwarten.
- ▶ Gleichzeitig plant jeder fünfte Betrieb einen Personalabbau. Dort, wo der Personalabbau beziffert werden konnte, sollen 120 Arbeitsplätze abgebaut werden.

KURZARBEIT



Weiterhin wichtiges Instrument zur Überbrückung von Zeiten mit geringer Auslastung

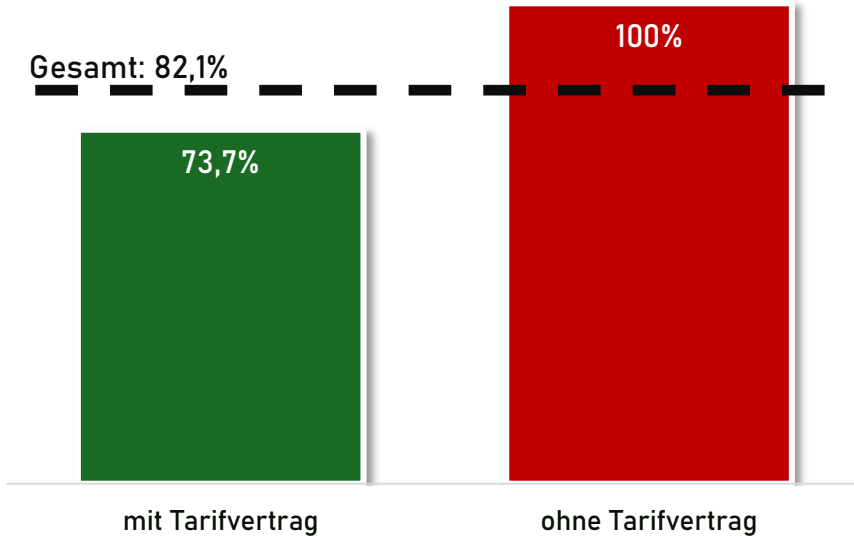


FACHKRÄFTESITUATION



Massive Stellenbesetzungsprobleme in der Branche

Betriebe mit Stellenbesetzungsproblemen



Gründe für Stellenbesetzungsprobleme (Auswahl)

„Haustarif für viele Servicetechniker zu niedrig“

„Fachkräftemangel“

„_____ nicht sehr attraktiv als Arbeitsort“

„Mangelnde Fachkenntnisse“

„Fachkräftemangel, Entgelt zu niedrig (kein Tarif)“

„Kein Interesse an handwerklichen Berufen“

„Vollbeschäftigung in der Umgebung“

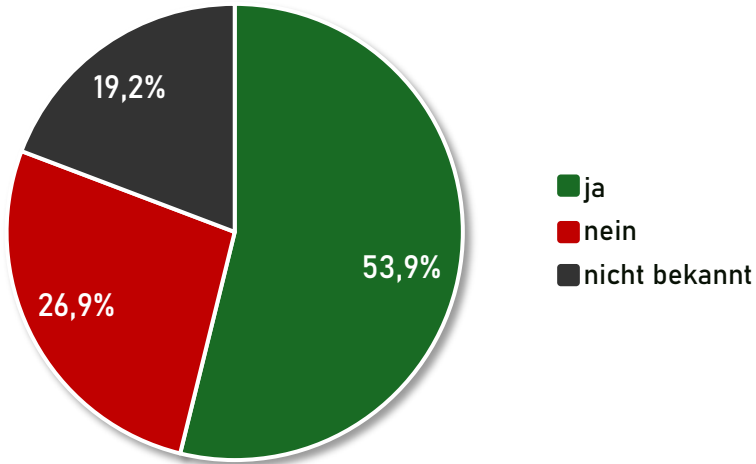
„Fehlende geeignete Bewerber“

FACHKRÄFTESITUATION



Hälfte der Betriebe ergreift zusätzliche Maßnahmen, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden

Hat der Betrieb Maßnahmen ergriffen, um angesichts der Fachkräfteproblematik die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen?



Ergriffene Maßnahmen (Auswahl)

- | | |
|--|---|
| ▪ Tarifvertrag | ▪ Kooperationen mit Schulen und Universitäten |
| ▪ Attraktive Arbeitszeitmodelle im indirekten Bereich, Produktion nichts | ▪ deutliche Lohnsteigerung und ab 2025 gute aufgestockte Altersteilzeit |
| ▪ Haustarifvertrag und Mitarbeitenden-Boni. | ▪ Zukünftig wieder selber ausbilden. Weiterhin 3 Tage Homeoffice möglich. |
| ▪ Umfangreiche Einführung und Ausbau von Benefits, mehr Events, Mitarbeiterumfragen uvm. | ▪ Dienstradleasing mit Arbeitgeberzuschuss, Mietzuschuss für Azubis |

FACHKRÄFTESITUATION



Vorschläge der Betriebsräte zur Steigerung der Attraktivität des Betriebs

„Nicht nur Haustarif, sondern Flächentarifvertrag“

"Lukrative Arbeitszeitmodelle
Betriebliche Altersvorsorge
Qualifizierungsprogramme"

"mehr Werbung in Schulen
machen, Tag der offenen Tür für
Schulen"

„Sozialkomponenten -
Schonarbeitsplätze -
Sicherer Arbeitsplatz auch
über 5 Jahre hinaus“

„Tarif, mobiles Arbeiten, Softfacts (Sportangebot,
Gemeinschaftssinn, Verpflegung), Vereinbarkeit
Job und Familie, Flexible Arbeitszeitmodelle,
Vertrauen, Wertschätzung, betriebliche
Altersvorsorge“

„Entgelt über Tarif,
Zeitsouveränität“

„Unterstützung der Azubis
durch Verträge mit Azubi-
Unterkünften, Studenten-
wohnheimen o.ä.“

„Weitere Tarifliche Verbesserungen
beispielsweise Sonderzahlungen und
Anerkennung Flächentarifvertrag“

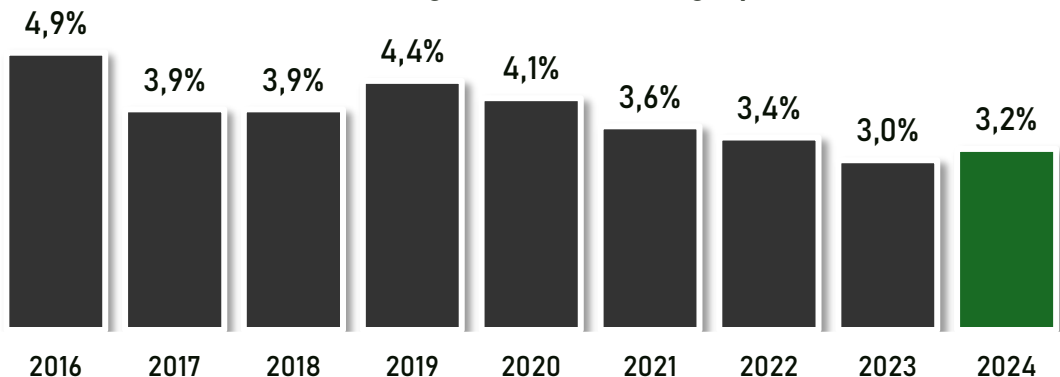
„Bessere Arbeitsbedingungen /
Vergütung als derzeit (kommt
ab 01. Januar 2025)“

AUSBILDUNG



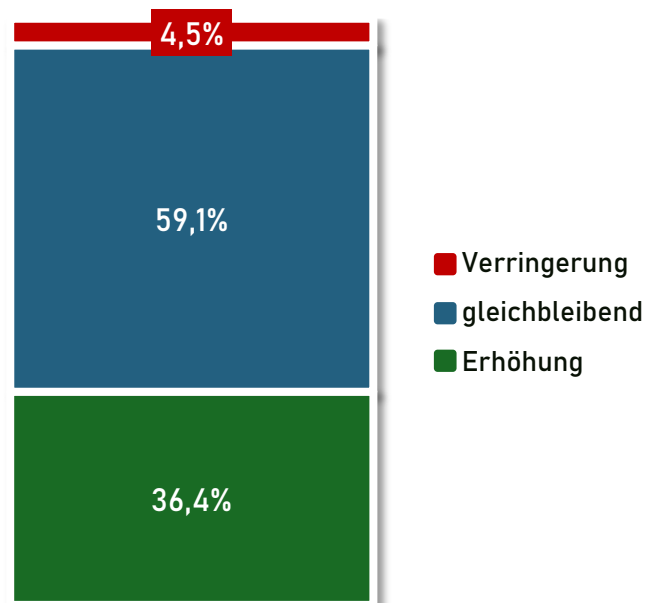
Ausbildungsquote weiter auf niedrigem Niveau

Entwicklung der Ausbildungsquote



- ▶ Die Ausbildungsquote stagniert auf niedrigem Niveau
- ▶ In Betrieben mit Tarifvertrag liegt die Ausbildungsquote bei 4,1 Prozent, in Betrieben ohne Tarifvertrag bei 1,7 Prozent.

Zukunftsplanung für die Ausbildung

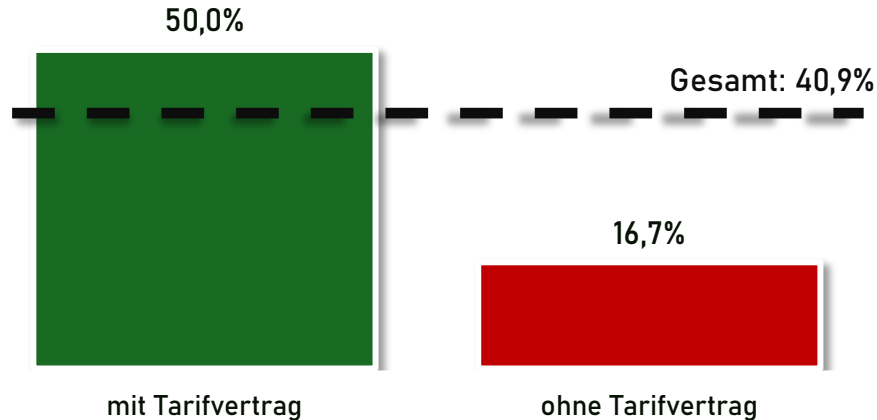


AUSBILDUNG

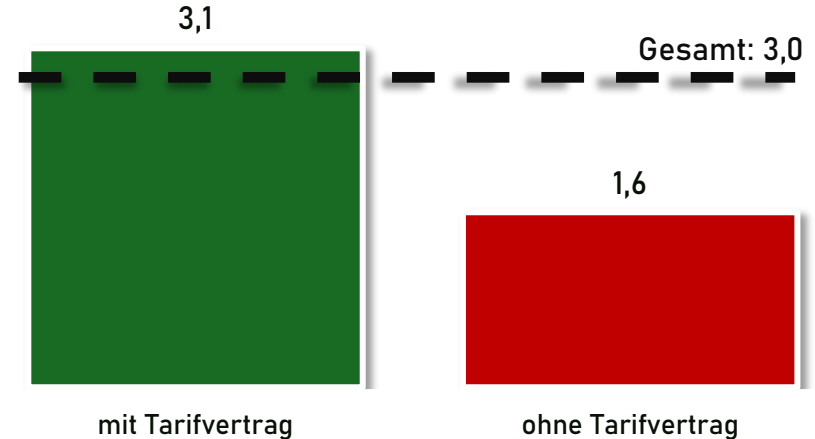


Großer Teil der angebotenen Ausbildungsplätze bleibt unbesetzt – insbesondere in Betrieben ohne Tarifvertrag

Betriebe, in denen alle angebotenen Ausbildungsplätze im Jahr 2023 besetzt werden konnten



Durchschnittliche Anzahl von Bewerbungen pro angebotenem Ausbildungsplatz



AUSBILDUNG



Betriebe engagieren sich im Wettbewerb um Nachwuchsfachkräfte

Instrumente, um Schüler*innen
für die Ausbildung zu gewinnen (Auswahl)



Umfrage unter den Betriebsräten der Windindustrie 2024

Sonstige Leistungen / Angebote
für Auszubildende (Auswahl)

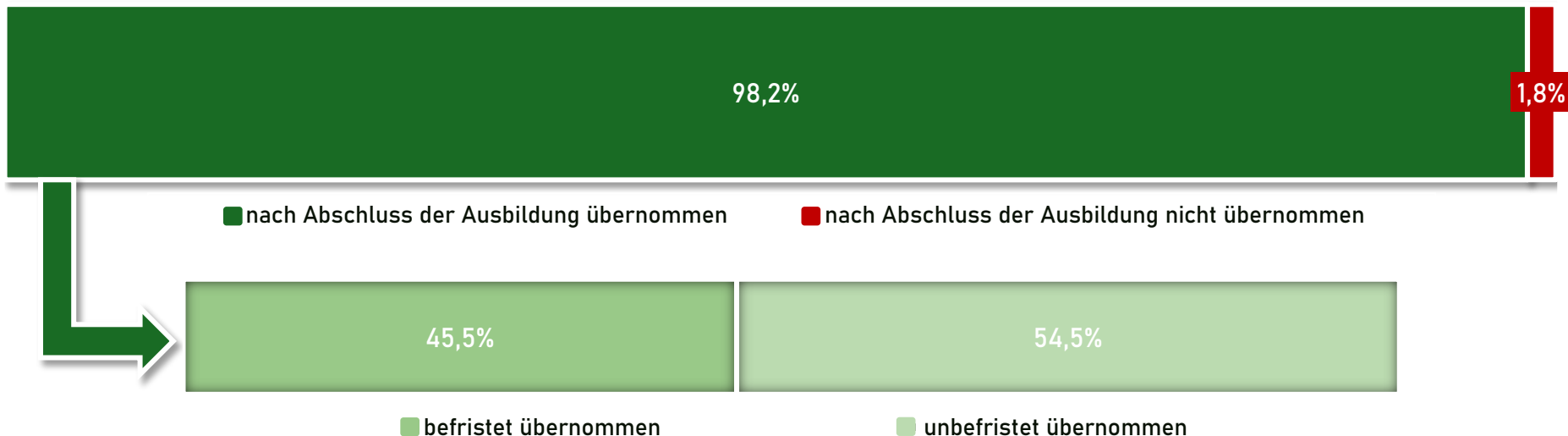


AUSBILDUNG



Übernahme nach der Ausbildung ist die Regel – häufig aber nur befristet

Übernahmequote nach der Ausbildung

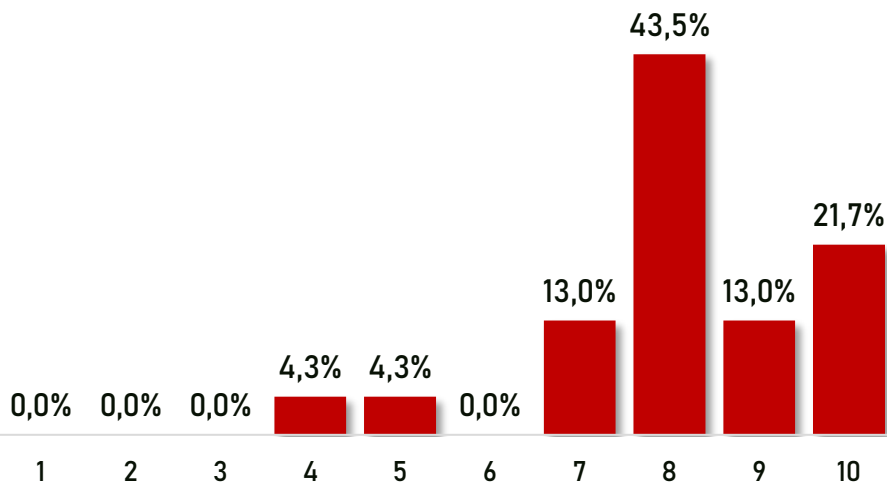


ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

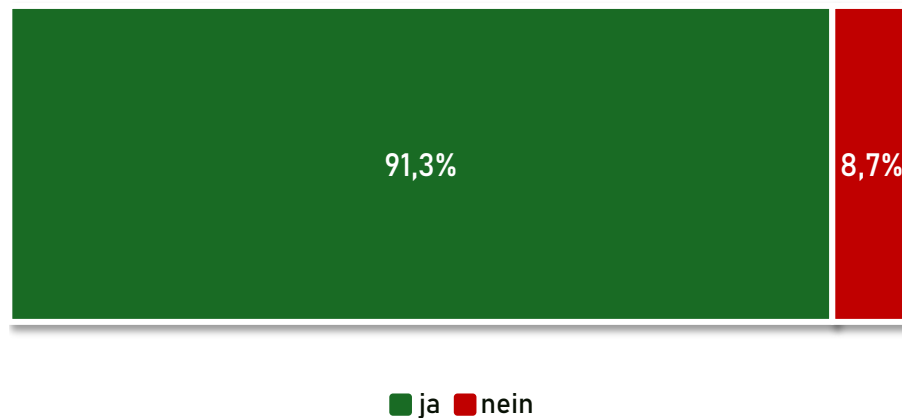


Einschätzung der Betriebsräte: Arbeits- und Gesundheitsschutzbestimmungen werden in den meisten Betrieben eingehalten

Einhaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutzbestimmungen im Betrieb
(1=überhaupt nicht; 10=voll und ganz)



Werden im Betrieb regelmäßig Gesundheits- und Sicherheitsschulungen angeboten?

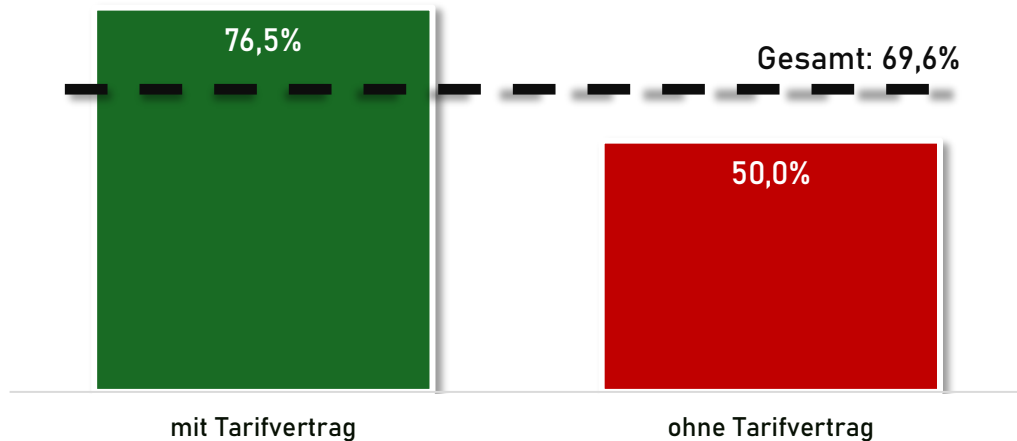


ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ



Betriebe mit Tarifvertrag bieten häufiger zusätzliche Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes an

Anteil der Betriebe, die über die gesetzlichen Vorgaben hinaus Maßnahmen ergreifen, um den Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Beschäftigten zu verbessern



Zusätzliche Maßnahmen (Auswahl)

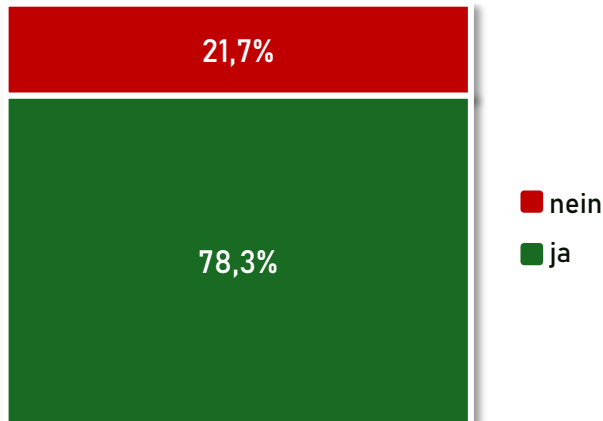
- | | |
|--|--|
| ▪ Gesundheitstage für die Kolleg*innen | ▪ regelmäßige Unterweisungen, Pflegen der Sicherheitskultur |
| ▪ Stoßdämpfende Handschuhe | ▪ AOK-Tage, Raucherentwöhnung etc. |
| ▪ Gesundheitszirkel | ▪ Rückenschulungen, Gesundheitstage |
| ▪ Gripeschutzimpfung / mobile Arbeit / Corona-Präventionsmaßnahmen | ▪ Trainings App für tägl. Trainings OF Service / Regelm. Angebote über den Betriebsärztlichen Dienst |

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ



Jeder fünfte Betriebsrat wird beim Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht ausreichend beteiligt

Wird der Betriebsrat im erforderlichen Umfang bei der Planung, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beteiligt?



BR-Vorschläge, um den Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Beschäftigten weiter zu verbessern (Auswahl)

▪ Arbeitsbelastung und psychischen Druck verringern	▪ Ein Gesundheitsmanagement einführen
▪ Belastungsanalyse, Zufriedenheitsabfrage, Sportangebote, präventive Maßnahmen, Gesundheitsmanagement	▪ zusätzliche Belohnung (Geld, Freizeit, Sachmittel) der Mitarbeitenden, die sich besonders sicher verhalten bzw. Risiken melden und Maßnahmen definieren.
▪ Rettungskette Offshore verbessern und die Pausenmöglichkeit Offshore auf den Windkraftanlagen verbessern	▪ Zuschüsse zu privaten Versicherungen des Gesundheitswesens
▪ Einhaltung der Gesetze und Betriebsvereinbarungen	▪ Unterweisungen

ÖFFENTLICHE FÖRDERUNGEN



Jeder sechste Betrieb hat in den vergangenen fünf Jahren staatliche Unterstützung erhalten

Hat der Betrieb in den vergangenen fünf Jahren staatliche Förderung/Unterstützung in Form von Krediten und/oder Bürgschaften erhalten?



Beabsichtigt der Betrieb, in naher Zukunft staatliche Hilfen in Form von Krediten und/oder Bürgschaften zu beantragen?

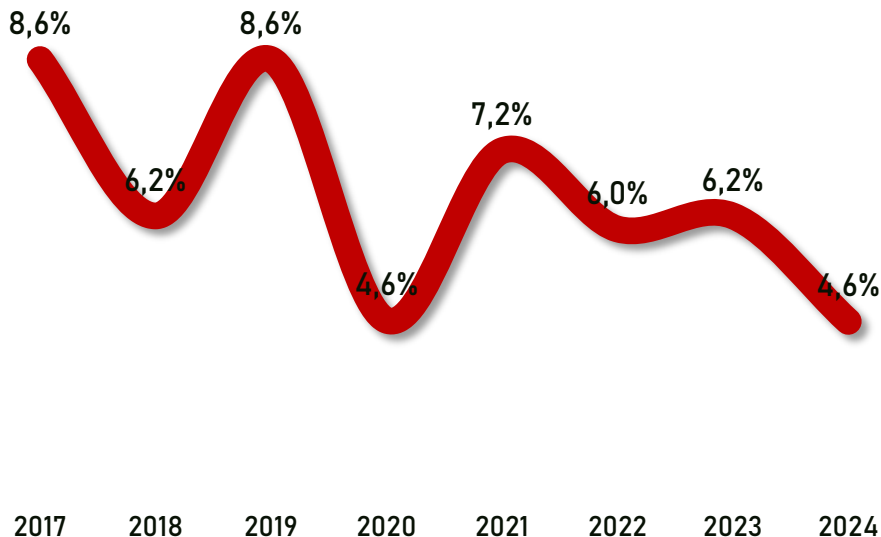


LEIHARBEIT I

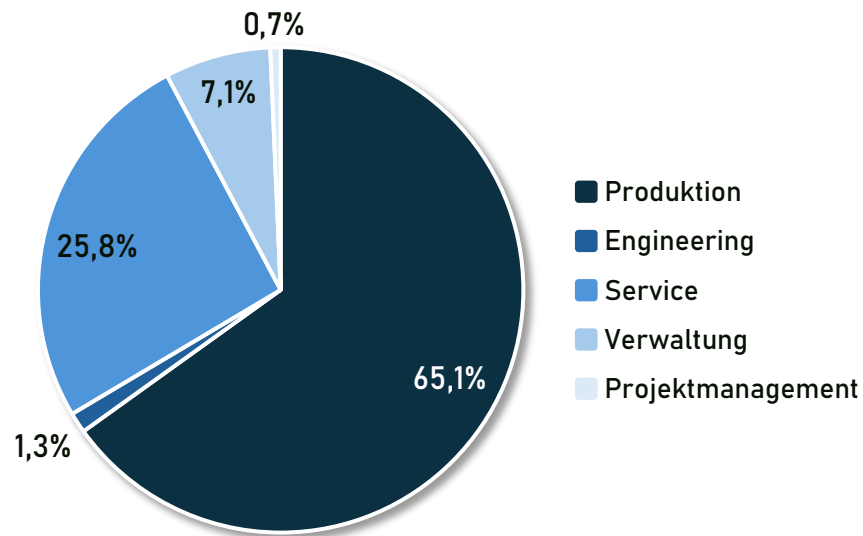


Leiharbeitsquote geht zurück

Entwicklung der Leiharbeitsquote



Verteilung der Leiharbeitnehmer*innen nach Einsatzbereichen

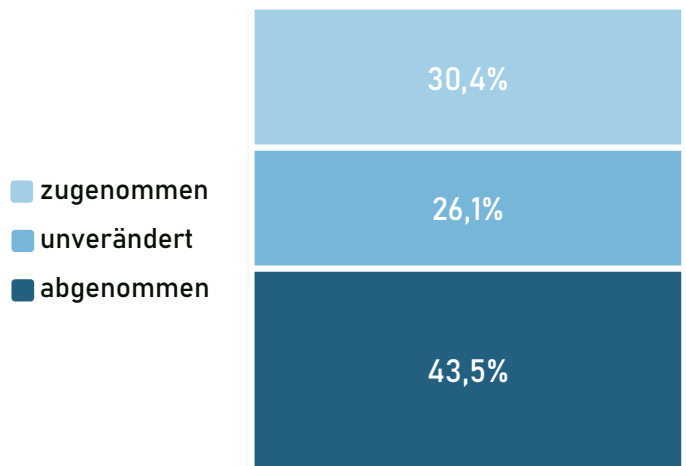


LEIHARBEIT II



Rückgang insbesondere aufgrund geringer Auslastung

Entwicklung der Leiharbeit
in den vergangenen zwei Jahren



Gründe (Auswahl):

- Flexibilität
- keine genehmigten Planstellen, schwankende Auftragslage
- Interne Kosten-/Nutzen Rechnung

Gründe (Auswahl):

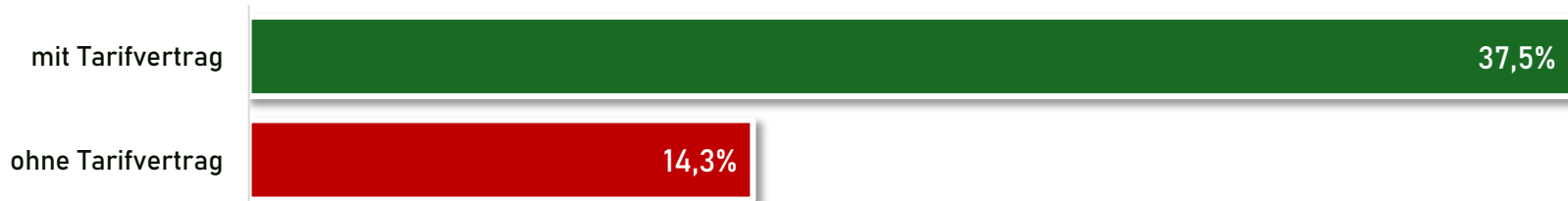
- Auftragsrückgang
- Geringe Auslastung
- Rückläufige Auftragslage im Bereich Wind
- Festeinstellung von Servicetechnikern

WERKVERTRÄGE



Betriebsräte in Betrieben mit Tarifvertrag bei der Vergabe häufiger beteiligt

Anteil der Betriebsräte, die bei der Vergabe von Werkverträgen im Vorfeld beteiligt werden



Tätigkeiten, für die Werkvertragsarbeitnehmer*innen eingesetzt werden (Auswahl):

- | | |
|--|--|
| ▪ Facility Management | ▪ Logobeklebung, Produktverpackung |
| ▪ Handschweißarbeiten | ▪ Pförtneri, Reinigung, Kantine |
| ▪ Hausmeister, Reinigungskräfte, Teilbereiche Offshore | ▪ Putzerei |
| ▪ Lackierung, Instandhaltung, Werksschutz, Personelles | ▪ Sicherheitsdienst und Hausmeistertätigkeiten |



Aktuelle Themen in der Branche

EINSCHÄTZUNGEN DER BETRIEBSRÄTE



Fachkräftemangel kann den erforderlichen Ausbau der Windenergie in Deutschland gefährden

"Der Fachkräftemangel in der Branche stellt eine ernsthafte Gefahr für den Ausbau der Windenergie in Deutschland dar." **93,1%**

IG Metall und Betriebsräte müssen bei der Ausgestaltung der Offshore-Arbeitssicherheitskonzepte stärker beteiligt werden. **75,0%**

Öffentliche Förderungen/Unterstützungen in Form von Krediten und/oder Bürgschaften sollten mit Arbeitsplatz- und/oder Standortzusagen verbunden sein. **87,0%**

„Die Ausbauziele für Deutschland (On- und Offshore) sind realistisch.“ **14,8%**

Die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien bei der Vergabe von Aufträgen sind wichtig, um die lokale Wertschöpfung zu stärken. **96,3%**

Anteil der Betriebsräte, die folgenden Aussagen zustimmen



Zentrale Ergebnisse

ZUSAMMENFASSUNG



Blick nach vorne in vielen Betrieben positiv, zahlreiche Betriebe befinden sich aber im Umbruch

Viele Betriebsräte blicken weiter positiv in die Zukunft – sowohl bezogen auf die Entwicklung des Markts in Deutschland als auch auf die Entwicklung der Auftragslage und Auslastung in ihrem Betrieb.

Gleichzeitig befinden sich viele Betriebe der Branche im Umbruch. In fast der Hälfte der Betriebe sind in den vergangenen 12 Monaten Restrukturierungen bzw. Umstrukturierungen umgesetzt worden oder laufen aktuell. Zudem haben in zahlreichen Betrieben Verlagerungen stattgefunden oder sind in Planung.

Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Branche von großer Bedeutung

Die Einhaltung der Arbeits- und Gesundheitsschutzbestimmungen spielt in der Branche eine große Rolle. Dabei werden insbesondere in Betrieben mit Tarifvertrag über die gesetzlichen Vorgaben hinaus Maßnahmen ergriffen, um den Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Beschäftigten zu verbessern.

Eine deutliche Mehrheit der Betriebsräte fordert zudem, dass IG Metall und Betriebsräte bei der Ausgestaltung der Offshore-Arbeitssicherheitskonzepte stärker beteiligt werden.

Großer Fachkräftemangel in der Branche

Die Fachkräftesituation in der Branche ist weiter kritisch und kann mit Blick auf den Ausbau der Windkraft in Deutschland zum Problem werden. Wie in den Vorjahren auch, klagt ein großer Teil der Betriebe über Probleme bei der Stellenbesetzung – in nahezu allen Bereichen. Ähnlich sieht die Situation bei der Ausbildung aus: Über die Hälfte der Betriebe konnte nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen. Im Wettbewerb um die besten (Nachwuchs-)Fachkräfte ergreifen viele Betriebe inzwischen zusätzliche Maßnahmen, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und sich damit von der Konkurrenz als attraktiver Arbeitgeber abzuheben.

Ausbau der Tarifbindung in der Windindustrie schreitet voran

Die Aktivitäten der IG Metall zeigen Wirkung: In den vergangenen Monaten konnten weitere Tarifabschlüsse in Betrieben der Windindustrie erzielt werden – darunter der erste Tarifvertrag bei einem Offshore-Windparkbetreiber (Ørsted in Norden).

Der Ausbau der Tarifbindung in der Windindustrie muss weiterhin zentrales Handlungsfeld in der Branchenarbeit sein. Auch wenn der Anteil der „reinen Wind-Betriebe“ ohne Tarifbindung in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist, sind Tarifverträge in der Branche weiterhin nicht die Regel.

TARIFVERTRÄGE ZAHLEN SICH AUS



mit Tarifvertrag

ohne Tarifvertrag

